

St. Michael

Gemeindebrief
der katholischen Kirchengemeinde Höfingen-Gebersheim

Weihnachten 2011

Ausgabe 6

27.11.11 bis 11.02.12



Foto: Pfr. D. Bednarek

Der Verkündigungengel –
Krippe von St. Stephanus – Bollingen

„Fürchtet euch nicht,

... denn ich verkündige euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.“ (aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas)

Jemand sagte, Weihnachten ist das Fest der tausend Gelegenheiten und einer großen Verlegenheit. Die Gelegenheiten versuchen wir so gut wie möglich zu nützen: wir schreiben freundliche Grußworte, sogar an längst verstummte und verblasste Gesichter; wir machen einander Freude zum Geschenk, eine wirkliche Freude, nicht nur eine gekaufte; wir versuchen unseren Lebensbereich zu sichten und zu ordnen und wagen auch mal Zeit für sich zu haben: plötzlich wird einem in der Familie dieses Bedürfnis zugestanden; wir haben ein Wort des Dankes und der Anerkennung für all die Mitarbeiter übrig, denen so ein Erlebnis unterm Jahr versagt bleibt. Wir geben uns wirklich alle Mühe, die Gelegenheiten zu nützen.

Die Verlegenheit fängt dann in der Kirche an: was fangen wir mit einem Gott an, der die Lebenspläne so durcheinanderwirbeln kann, wie die von Maria und Josef? Wer weiß, was die beiden vorhatten miteinander zu erleben und zu erringen – und wurden aus heiterem Himmel mit einem Kind gesegnet! Dann der Aufbruch ins kalte Ungewisse, nur weil die Order dazu von oben erlassen wurde: sich fügen, ohne gefragt zu werden, auch hier!

Was fangen wir mit einem Gott an, der so übereilt und hastig und so unbedingt mitten unter den Menschen sein wollte, so dass nur ein Stall als Unterschlupf übrig blieb?

Wenn bei unserer Vorstellung Gott mit Macht und Herrlichkeit verbunden war, so werden wir hier auf einen nüchternen, kalten und armseligen Anfang zurückgeführt: auf so etwas waren wir nun wirklich nicht vorbereitet gewesen. Doch genau darauf kommt es nicht an: für seine Ankunft braucht Gott keine Fanfarenklänge, keinen roten Teppich.

Der Engel auf dem freien Feld hat eben nicht gerufen: „Ihr Hirten, Gott ist da, deshalb macht euch fein, innen wie außen und kehrt vor eurer Haustür“. Der Engel hat nicht aufgerufen, sämtliche Konflikte noch schnell zu bereinigen und Frieden einkehren zu lassen. So bricht Weihnachten einfach in unseren Alltag herein: Mitten in unsere bestehenden Konflikte, unerledigte Gespräche, unheilschwangere Finanzkrisen und bedrohte Lebensräume.

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkündige euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.“

Das ist die Botschaft des Engels! Die Freude der Weihnacht müssen

wir nicht durch Gedenken künstlich feierlich halten, sie wird nicht gekünstelt zelebriert, die Freude wird uns zuteil. Einfach so.

Gott möchte in unserer Haut stecken und unseren Alltag teilen. Diese Hautnähe Gottes werden Menschen durch Jesus erfahren; viele unter ihnen waren verletzt und beschädigt, Aussätzige und solche, die nichts mehr an sich heran lassen wollten; Menschen, deren Pläne durch das unberechenbare Leben zerschlagen wurden, waren selber zerschlagen. Sie alle rührte er an und dadurch vollzog sich ihre Heilung, er hat sie spüren lassen, dass all ihre Mühen nicht umsonst waren, er hat ihnen wieder die Kraft und den Glauben an sich selber gegeben. Sie gingen wieder zurück in ihren Alltag, reicher um die Erfahrung der heilenden Begegnung und wer weiß, vielleicht haben einige von ihnen angefangen mit den Augen Jesu ihre Mitmenschen anzuschauen und Solidarität entstehen lassen.

Heute ist auch uns in der Stadt Davids der Retter geboren – nicht weil wir besonders auf dieses Ziel hingearbeitet hätten, nicht weil wir besonders gut vorbereitet sind, sondern weil Gott uns mag und er ins Gelingen verliebt ist, nicht ins Scheitern.

Ein solches Entgegenkommen kann wirklich verlegen machen – es macht uns aber deutlich, dass auch wir unseren kleinen, unscheinbaren Anfängen eine Chance geben können! Es macht deutlich, dass auch wir hautnah jemanden an uns heranlassen können und seine Freuden und Lasten mittragen. Denn Gott hat es getan – das ist der Grund unserer Freude.

Der ehemalige Stadtdekan von Stuttgart, Michael Brock, hat es als Dichter einmal so ausgedrückt:

Ich wäre gern dabei gewesen / als der Engel den Hirten auf den Feldern / die Botschaft verkündete - / Fürchtet euch nicht - / Ich ahne ein gequältes Lachen / auf ihren von Kälte und Angst / gezeichneten Gesichtern - / Ich spüre den Zweifel / in ihren Gesichtern - / Zu viele haben zu viel / versprochen -

Menschen / die sich überflüssig fühlen / auf dieser Welt / glauben nicht mehr an die Zukunft -

Daran stirbt ein Volk - / die Größe der Häuser ist nicht entscheidend – / Aber das Glück der Menschen - / ihre Empfindungen - / Es ist eine Frage der Würde / der Wertschätzung / an der sich das Schicksal / eines Volkes entscheidet – / Nur ein Volk / das einem jeden einzelnen / Menschen / Zuversicht schenken kann / wird Zukunft haben -

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, zuversichtliches Weihnachtsfest!

Pfarrer Damian Bednarek

Impuls: 4.Dezember – Barbara

Gott, du kommst in unsere Welt.

Lass Hoffnung und neues Leben in uns blühen.

Was haben ein Koch und ein Artillerist gemeinsam, ein Architekt, ein Bergmann - und ein Sterbender? Dieselbe Patronin haben sie, merkwürdigerweise, die heilige Barbara. Dass sie so unterschiedliche Menschen als himmlische Helferin verehrt haben, deutet darauf hin, wie beliebt Barbara einmal im christlichen Heiligenhimmel gewesen ist. Zumal ihr Kult uralte, vorchristliche Wurzeln besitzt: Wer am Barbaratag Zweige vom Kirschbaum oder vom Forsythienstrauch ins Wasser stellt, damit sie am Heiligen Abend blühen, führt damit einen archaischen Brauch fort – Leben setzt sich durch.

Ursprünglich wurden die Zweige geschnitten, wenn der Weidebetrieb zu Ende war; wenn sie dann in Stall oder Stube blühten, bedeutete das Segen für das nächste Jahr. Erst im 15. Jahrhundert verband sich die alte Sitte mit Weihnachten. Man dachte an das Reis, das aus der Wurzel Jesse entsprungen ist. Noch um 1900 ersetzten die Barbarazweige in ländlichen Gegenden Süddeutschlands den als «preußisch» verschrienen Christbaum.

Und wer war diese sagenhafte Barbara? Der Legende nach eine Märtyrerin, schön und hochintelligent, die der eigene Vater aus Wut über ihr Bekenntnis enthauptet haben soll, und zwar während der Christenverfolgung unter Diokletian um 306. Sie wird gern mit einem Turm dargestellt, weil sie angeblich vom Vater dort gefangen gehalten wurde. In der Schar der vierzehn heiligen Nothelfer gilt sie als Fürsprecherin in der Sterbestunde und als Schützerin vor einem unvorhergesehenen Tod.

Pfarrer Damian Bednarek

„Knospen springen auf, / Blüten an den Zweigen / blühen in der Winter-
nacht. / Neues Leben ist erwacht. / Gott will durch sein Kind / seine Lie-
be zeigen.“ Rolf Krenzer

Attribute: (Darstellungsmöglichkeiten)

Turm mit drei Fenstern, Kelch und Hostie, Kanonenrohr, Fackel

Bauernregeln:

Nach Barbara geht's frosten an, / kommt's früher, ist nicht wohlgetan.

Geht Barbara im Klee, / kommt's Christkind im Schnee.

Geht St. Barbara in Grün, / kommt's Christkindel in Weiß.

St. Barbara mit Schnee, / im nächsten Jahr viel Klee.

Barbara im weißen Kleid, / verkündet gute Sommerzeit.

Sankt Barbara kalt und mit Schnee / verspricht viel Korn auf jeder Höh'.

Knospen an St. Barbara, sind zum Christfest Blüten da.

Gesichter der Gemeinde



Seit vier Jahren bin ich in der Katholischen Italienischen Gemeinde Leonberg als Pfarrer tätig. Als ich in dieser Gemeinde

ankam, fing ich mit dem Aufbau kleiner Gemeinschaften an, um den Glauben miteinander zu erfahren und sich kennen zu lernen. Im Bereich der Liturgie (*Liturgia*) bestand die Gemeinde auf einer Kindergruppe, die jedes Jahr Weihnachtstheater und den Kinderkreuzweg veranstaltete. Manche von diesen Kindern waren auch sehr engagierte Ministranten. Jetzt sind viele „groß“ geworden und haben aufgehört zu ministrieren. Es gibt drei erwachsene Ministranten, die immer noch ihren Dienst mit viel Engagement ausüben. Ein sehr aktiver Kirchenchor begleitet jeden Sonntag die Gottesdienste.

Im Bereich der Diakonie (*Diakonia*) unterstützt die italienische Gemeinde Leonberg zehn Waisenkinder in Kongo, die noch zur Schule gehen, deren Eltern aufgrund der Unruhen ums Leben gekommen sind. Auch die Seniorengruppe gehört zu einer der Gruppen, die von Frau Gaspari

und Herrn Di Rosso betreut werden. Diese Gruppe ist auch in der Diakonie sehr engagiert: Alte Menschen besuchen, ein Wort der Hoffnung spenden, etc. Unsere Gemeinde hatte auch einen Sozialdienst, um Menschen durch Jugendarbeit und Familienberatungen zu helfen, der nicht mehr besteht. Es gab auch eine Jugend-Folklore-Tanzgruppe, die leider nicht mehr aktiv ist. Anstelle dieser hat sich eine neue allgemeine Tanzgruppe gebildet.

Im Bereich Verkündigung (*Martyria*) ist die Kinderkatechese eine neue Wirklichkeit, die wir unterstützen möchten. Wir sind immer noch auf der Suche nach neuen Glaubenswegen, um den Menschen das Wort Gottes noch spürbarer zu machen und ihnen so nah zu kommen. Das ist nur möglich, wenn man den Dialogprozess im Alltag sehr positiv bewertet. Das ist möglich, wenn man sich auf den Heiligen Geist verlässt, der alles lebendig macht.

Pfarrer Jean Bonane Bakindika

Besuchsdienst

Helfer gesucht!

Seit etlichen Jahren werden die Senioren, die der Kirchengemeinde angehören, zu ihren „runden“ Geburtstagen besucht und Glückwünsche mit einem kleinen Geschenk überbracht. Ebenso werden die Neuzugezogenen begrüßt

und auf die Angebote der Kirche aufmerksam gemacht. Diese Aktion kommt bei den Gemeindemitgliedern überwiegend gut an. Nun könnte der Besuchsdienstkreis Verstärkung gebrauchen. Wenn Sie sich vorstellen können, hierbei mitzuhelfen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Gabi Wößner

Aus dem KGR

In der Oktober-Sitzung wurde Frau Dorothy Poray als neues KGR-Mitglied begrüßt und verpflichtet. Sie ist die Nachfolgerin von Nadja Müller, die aus beruflichen Gründen ausgeschieden ist, und wir freuen uns, jetzt wieder als vollständiges Gremium arbeiten zu können.

Herr Klaus Pawlek berichtete uns als Gast über das Dekanatsforum mit dem Titel „Dialog bewegt: mehr, anders, jetzt“, das am Samstag, den 19.11. im Goldberg-Gymnasium in Sindelfingen stattfindet. Alle Kirchengemeinde- und Pastoralräte, Hauptamtliche und Religionslehrer sind dazu eingeladen, um gemeinsam in Workshops zu erarbeiten, wie und wohin uns der im Dekanat angestoßene Dialogprozess bewegen soll. In Umfragebögen konnten Gemeindemitglieder vorher Stellung zu verschiedenen Fragen beziehen.

Auf Antrag gewährte der KGR den Jugendlichen der Gemeinde finanzielle Unterstützung für die

Ausgestaltung und Möblierung ihrer Räume. Auch das Büro von Pfarrer Bednarek soll modernisiert werden und neue Möbel erhalten. Besprochen wurde auch, dass eine Änderung der Struktur der Kindergärten ansteht, da die Betriebsträgerschaft des Renninger Kindergartens an die Kirchengemeinde St. Johannes übergehen soll. Alles Nähere muss noch erarbeitet werden.

Brigitte Seipler

Termine der nächsten Sitzungen:
6. Dezember 2011, 10. Januar
und 7. Februar 2012, jeweils um
20 Uhr im Gemeindehaus.

Mitarbeiter gesucht:

Beauftragte für Wort-Gottes-Feiern oder Kommunionhelferin/Kommunionhelfer? oder Mesner/in? Ich? - Warum nicht?

Eine Gemeinde braucht viele verschiedene Menschen und Handgriffe, damit sie ihre Aufgaben erfüllen kann. Auch unsere Gemeinde schätzt und braucht die großartige Unterstützung unserer Ehrenamtlichen.

Damit dieses Ehrenamt aber auch langfristig für alle zu leisten ist und bereichernd wirkt, ist es wichtig, diese Dienste auf mehrere Schultern zu verteilen.

Dazu bietet die Diözese viele Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung an – Sie können sich gerne im Pfarrbüro informieren. Selbstverständlich steht Ihnen

auch unser pastorales Team für Ihre Fragen gerne zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit zur Mitgestaltung, erfahren Sie, wie bereichernd Ehrenamt sein kann. Die Kosten für die Kursangebote übernimmt selbstverständlich die Gemeinde.

Pfarrer Damian Bednarek

Kurz notiert



Foto: Erinc

Der letzte **Familiengottesdienst** am 01.10.2011 zu Erntedank machte auf die wunderbaren Früchte aufmerksam, die unsere Erde hervorbringt, und für die wir dankbar sind. Diese Früchten wurden symbolisch vor den Altar gelegt. Außerdem wurden auch die neuen Ministrant(inn)en begrüßt und aufgenommen. Für musikalische Unterstützung sorgte das FaGo-SingTeam.

Im nächsten Familiengottesdienst am 4.12.2011, voraussichtlich mit anschließendem Brunch, werden die Erstkommunionkinder 2012 vorgestellt. Herzliche Einladung!

Birgit Schütz

Rückblick Bibelabende in Gebersheim

Wie jedes Jahr im Oktober fanden in Gebersheim drei ökumenische Bibelabende statt. Mit ca. 10 Teilnehmern fand sich ein kleiner, aber sehr interessierter Teilnehmerkreis zusammen. Gemeinsam gingen wir auf Spurensuche, was uns der Epheserbrief heute sagen kann. Die Lektüre war nicht ganz einfach, doch im gemeinsamen Gespräch erschlossen sich interessante Aspekte. Es ging z.B. darum, welches Verhalten der Gläubigen dazu beiträgt, dass die Gemeinde eine Einheit ist und bleibt. Und es ging natürlich auch darum, wie wir Christen in unseren verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften eine Einheit bilden können. Schnell waren wir da auch bei den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Konfessionen. Es zeigte sich, dass uns im Glauben sehr viel verbindet und dass wir froh darüber sind.

Beatrice Dörner

Jugendgottesdienst

Eine 'neue' Benzinsorte stand beim letzten Jugendgottesdienst im Mittelpunkt des Geschehen: 'Jesus bleifrei

- hier tankst Du gratis'.

Wo kann ich auftanken in meinem Leben? Überall wird Leistung verlangt, überall muss ich bestmögliche Leistungen bringen, um aner-

kannt zu werden, doch bei Jesus und Gott bin ich willkommen wie ich bin. Eine Erkenntnis, die jeden im Leben tragen kann.



Tanken im Gottesdienst - völlig umsonst und bleifrei - eine gute Erfahrung. ... und es gibt schon einen neuen Termin:

Der nächste Jugendgottesdienst in St. Michael findet am 5. Mai 2012 um 18 Uhr statt. Wenn Du Lust hat mitzumachen, melde Dich doch einfach unter akamlage@gmx.de. A. Kamlage

Kinderbibelwoche

Der Psalm 23,1 „**Der Herr ist mein Hirte**“ war das Thema der Ökumenischen Kinder-Bibel-Woche am 3. und 4. November. Rund 30 Kinder waren der Einladung gefolgt und erlebten die Schafe Emmy und Eddi, die uns von ihren Erfahrungen mit einem schlechten und dann dem guten Hirten erzählten. Die Konfirmanden halfen beim Theater und auch in den Gruppen beim Basteln, Backen, Vertrauensspielen, Ralleys und mehr. Am

Sonntag im Familiengottesdienst waren Kinder und Eltern eingeladen, den Psalm 23 in einem Mitmachtheater darzustellen, und konnten so mit viel Spaß die Zusage Gottes „Ich bin für dich da!“ noch einmal erfahren. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter(innen)! B. Schütz



Krippenspiel „Mitten in der Nacht“

Wie aufregend! Für viele ist es das erste Mal, dass sie im Kinderchor von St. Michael mitsingen und das Krippenspiel einstudieren. „Mitten in der Nacht“ heißt es in diesem Jahr und lässt die Ereignisse der Heiligen Nacht – wie Maria und Josef eine Herberge suchen, wie die Hirten auf dem Feld dem Stern von Bethlehem folgen und wie sie dann im Stall das Christkind in Windeln gewickelt finden – mit Liedern und Sprechrollen nacherleben. Dafür heißt es in den nächsten Wochen jeden Mittwoch: proben, proben, proben. Erstaunlich, wie schon die jüngsten mit 4 Jahren



Leiter Thomas Ungerer inmitten des 30-köpfigen Kinderchores

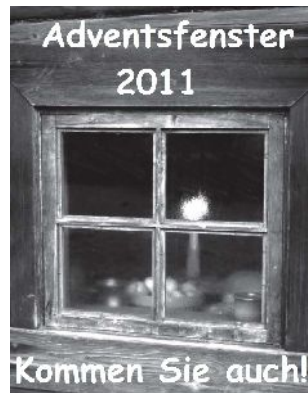
konzentriert bei der Sache sind. Aber die Mühe lohnt sich, denn das Krippenspiel wird in diesem Jahr mehrmals aufgeführt: am 18. Dezember (4. Advent) um 10.15 Uhr in der Evangelischen Laurentiuskirche und bei der Krippenfeier am 24. Dezember um 16 Uhr in der katholischen Kirche St. Michael. Am 21. Dezember singen die Kinder erstmals im Samariterstift Höfingen – Diakon Ralf Salzer freut sich über den Besuch der Kinder, so kurz vor Weihnachten. Und die Bewohner des Höfinger Altenheimes auch. C.Frenzel

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Familien mit Kindern und andere Interessierte zur Adventsfensteraktion in Höfingen ein. Vom 1. bis 24. Dezember ziehen die Kinder – teilweise mit Laternen – in der Dunkelheit

durch die Straßen und treffen sich um 18.00 Uhr an den verschiedensten Häusern. Gespannt warten alle darauf, was sie beim Öffnen des Fensters erwartet (Geschichte, Märchen, Musikstück). Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Fenster fest. Den genauen Terminplan geben wir daher über die Kindergärten, durch Aushänge sowie auf der Homepage bekannt. **Kommen Sie doch auch!**

C. Wilnhammer, B. Schütz



GOTTESDIENSTE IN ST. MICHAEL

1. Advent

| | | | |
|------------|--------|----------------|-----------------------------------|
| Samstag | 26.11. | 18.00 | Eucharistiefeier m.d. Kirchenchor |
| Donnerstag | 01.12. | 18.00 18.30 | Rosenkranz RORATE |

2. Advent

| | | | |
|------------|--------|----------------|--|
| Sonntag | 04.12. | 11.15 | Familiengottesdienst und Vorstellung der Erstkommunionkinder |
| Donnerstag | 08.12. | 18.00 18.30 | Rosenkranz RORATE |

3. Advent – GAUDETE

| | | | |
|------------|--------|----------------|----------------------|
| Samstag | 10.12. | 18.00 | Eucharistiefeier |
| Donnerstag | 15.12. | 18.00 18.30 | Rosenkranz RORATE |

4. Advent

| | | | |
|------------|--------|----------------|---|
| Sonntag | 18.12. | 11.15 19.30 | Wort-Gottes-Feier Abendgebet |
| Donnerstag | 22.12. | 19.00 | Besinnungs- und Bußgottesdienst im Advent |

Heiliger Abend

| | | | |
|---------|--------|----------------|--|
| Samstag | 24.12. | 16.00 22.00 | Krippenfeier für Kinder Christmette mit dem Kirchenchor |
|---------|--------|----------------|--|

1. Weihnachtstag

Hochfest der Geburt des Herrn

| | | | |
|---------|--------|-------------------------|--|
| Sonntag | 25.12. | k e i n 18.00 | Gottesdienst in Höfingen Weihnachtsvesper in St. Johannes |
|---------|--------|-------------------------|--|

Stephanus – Zweiter Weihnachtstag

| | | | |
|------------|--------|----------------|--------------------------|
| Montag | 26.12. | 10.00 | Eucharistiefeier |
| Donnerstag | 29.12. | k e i n | Gottesdienst in Höfingen |

Silvester

Samstag 31.12. 18.00 Eucharistie zum Jahresschluss

Neujahrstag

Sonntag 01.01. **k e i n** Gottesdienst in Höfingen
10.00 St. Johannes, Leonberg
11.15 St. Franziskus, Warmbronn

Donnerstag 05.01. 18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Erscheinung des Herrn – Epiphanie

Freitag 06.01. 11.15 Eucharistiefeier

Taufe des Herrn – Ende Weihnachtskreis

Samstag 07.01. 18.00 Eucharistiefeier
mit den Sternsängern

Donnerstag 12.01. 18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

2. Sonntag im Jahreskreis – Familiensonntag

Sonntag 15.01. 11.15 Eucharistiefeier

Donnerstag 19.01. 18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 21.01. 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag 22.01. 19.30 Abendgebet

Donnerstag 26.01. 18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier –
Timotheus und Titus

Freitag 27.01. 18.30 Eucharistiefeier und Dankeschön-
abend für Ehrenamtliche

Bibelsonntag – Kanzeltausch

Sonntag 29.01. 11.15 Eucharistiefeier
Predigt Dekan Vögele

Gebetswoche für die Einheit der Christen Darstellung des Herrn - Lichtmess

| | | | |
|------------|--------|-------|-----------------------------------|
| Donnerstag | 02.02. | 18.00 | Rosenkranz |
| | | 18.30 | Eucharistiefeier mit Blasiussegen |

5. Sonntag im Jahreskreis

| | | | |
|------------|--------|-------|------------------|
| Samstag | 04.02. | 18.00 | Eucharistiefeier |
| Donnerstag | 09.02. | 18.00 | Rosenkranz |
| | | 18.30 | Eucharistiefeier |

6. Sonntag im Jahreskreis

| | | | |
|------------|--------|-------|-------------------|
| Sonntag | 12.02. | 11.15 | Wort-Gottes-Feier |
| Donnerstag | 16.02. | 18.00 | Rosenkranz |
| | | 18.30 | Eucharistiefeier |

Die Gottesdienstzeiten in der gesamten Seelsorgeeinheit und aktuelle Änderungen im Gottesdienstplan finden Sie auf der Homepage:
<http://www.katholische-kirche-leonberg.de>

Besondere Kollekten:

26. November: Diaspora-Opfertag, Krippenfeier: Krippenopfer der Kinder, Weihnachtstage: Adveniat-Kollekte, Neujahr: Afrikatag

Aus unseren Pfarrbüchern

Das Sakrament der Taufe empfangen:

*Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen
Gottes Segen für die Zukunft!*

Getraut wurden:

*Wir wünschen den Brautpaaren Gottes Segen
für den gemeinsamen Lebensweg!*

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

*Der Herr gebe Ihnen die ewige Ruhe –
und das ewige Licht leuchte Ihnen. Amen*

Aus dem Gemeindeleben

Gesprächskreis

Frau Ernst

Treffen: letzter Donnerstag im Monat,
jeweils 19.30 Uhr

Gesprächskreis

Frau Gatzweiler/Frau Kliem

Termin: nach Absprache

Gesprächskreis

Frau Ungerer/Herr Schulz

Treffen: 1 x im Monat,
jeweils mittwochs um 16.00 Uhr
nächste Termine:
14.12., 18.01., 15.02., 14.03.

Frauenkreis

Höfingen-Gebersheim

Treffen: jeweils 1. Mittwoch im Monat
nächstes Treffen: 07. Dezember
(Weihnachtsessen)

Yoga

Körper und Seele

Treffen: mittwochs um 20 Uhr,
(außer 1. Mittwoch im Monat)
Bitte bequeme Kleidung und eine
Decke mitbringen. Nächste Termine:
30.11., 14.12., 21.12., 11.01.

Ministrantinnen

Ministranten

Die Gruppenstunde der Minis ist für
Jungs und Mädchen gemeinsam.
Wir treffen uns 14-tägig im Ge-
meindehaus in Höfingen.
Weitere Informationen im Pfarrbüro.

Ökumenischer Kirchenchor

Höfingen-Gebersheim

Verstärkung ist uns jederzeit herzlich
willkommen.
Probe: Jeden Dienstag um 20 Uhr

Ökumenischer Kinderchor

St. Michael

Komm doch einfach mal im **katho-
lischen Gemeindehaus** am Birken-
weg vorbei. Wir treffen uns immer
mittwochs, **von 15.15 – 16.00 Uhr:**
Proben wird Thomas Ungerer mit
euch, der Leiter der Musikschule
„Musik-erLeben“.

Meditation

Ausrichten zur Mitte hin

Montags, 8.30 Uhr, nächste Termine:
05.12., 19.12., 02.01., 16.01., 30.01.,
13.02. und 27.02.
Im Anschluss daran findet eine kleine
Kaffeerunde statt.

Ludifora

für Jugendliche ab 15

Gemeinsam mit anderen einen Film
schauen? Spaß haben und
miteinander lachen? Film im Kino
verpasst?

Im katholischen Gemeindehaus St.
Michael in Höfingen treffen sich
immer am letzten Montag im Monat
um 18.00 Uhr junge Leute ab 15
Jahren, um gemeinsam Filme
anzuschauen. Du bist herzlich
eingeladen. (nächster Termin: 28.11.)
Weitere Infos: Angelika Kamlage
(Telefon 905599)

Wort zum Sonntag mit Pfarrer Broch

Pfarrer Michael Broch spricht in diesem Jahr noch zwei Mal in der ARD das „WORT ZUM SONNTAG“: am Samstag 26.11. und am Samstag 3.12. jeweils *n a c h* den Tagesthemen. Herzliche Einladung zum Anschauen, Zuhören und Mitdenken!

Richard Pahl

Kath. Erwachsenenbildung in Höfingen



Am Donnerstag den 10.11.2011 haben Frau Martha Enz und Frau Gabriele Quittek über ihre Wanderung auf dem Jakobsweg berichtet.

Sie waren 4 Wochen vom Sampotpass in den Pyrenäen bis nach Burgos unterwegs. Die beiden Frauen schilderten sehr lebendig, humorvoll und mit viel Freude ihre beeindruckenden Erlebnisse mit der Natur, den „Herbergseltern“, den spirituellen Stätten und den wunderschönen Kirchen. Die Zuhörer haben Einblicke in die manchmal auch

beschwerlichen Wege und anstrengenden Wanderungen bekommen.

Rund 60 Besucher aus Höfingen und Umgebung hörten interessiert und aufmerksam dem zweistündigen Reisebericht zu.

Cornelia Wilnhammer

Sternsingeraktion 2012

Noch ist es nicht soweit und doch wirft die Sternsingeraktion 2012 bereits die ersten Lichter-Glitzer-Punkte auf unsere Gemeinde. Seit dem 12. November sind die Sternsinger wieder in St. Michael aktiv. Beim Sternsingernachmittag konnten wir gemeinsam entdecken, wie schön es ist, Sternsinger zu sein ... gemeinsam zu lachen und Freude zu bringen. Es gab viele informelle und kreative Momente. Danke allen Vorbereitenden dafür!

Hier die nächsten Termine für alle, die auch mal Lust haben Sternsinger zu sein:

22. Dezember 2011 um 17 Uhr im Gemeindesaal, 4. Januar 2012 um 15 Uhr in der Kirche. Wir laufen vom 5. bis 7. Januar 2012.

In Höfingen und Gebersheim sind wir am 6. Januar 2012 ab 9.30 Uhr unterwegs.

Der gemeinsame Sternsingergottesdienst zu dem ALLE herzlich eingeladen sind, wird am 7. Januar 2012 um 18 Uhr in der Katholischen Kirche St. Michael stattfinden.

Und nicht vergessen?
JEDER kann mitmachen - egal wie alt er oder sie ist? Wir freuen uns auf Dich.

Einfach anrufen unter 07152-905599 (Angelika Kamlage).

Firmvorbereitung 2012

.....für Erwachsene

Wer sich als Erwachsener mit Glaubensfragen auseinandersetzen möchte, kann dies im Rahmen der Firmvorbereitung tun. Auch für das kommende Jahr **2012** laden wir wieder Erwachsene ab Jahrgang 1992 und älter zur Firmvorbereitung ein. Der Kurs umfasst die unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich „Glauben“. Er findet an mehreren Abenden statt, in der Regel einmal im Monat und dauert bis zur Firmung am Samstag, 26.5.12 um 15 Uhr in St. Johannes d.T..

In einigen Ländern Süd- bzw. Osteuropas, zum Beispiel in Italien, Kroatien, Polen, Portugal oder Spanien ist der Empfang der Firmung Voraussetzung für die kirchliche Trauung.

Das erste Treffen findet statt am Mittwoch, **11.1.2011 um 20.00 Uhr**, im Kath. Pfarrbüro, Marienstr. 3, Leonberg. Die weiteren Termine werden dann mit den Teilnehmern vereinbart. Für Rückfragen oder zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro (Tel. 939130).

Beatrice Dörner

Sonntags in St. Michael



Einmal im Monat findet ein Abendgebet in St. Michael statt. Gemeinsam betend und singend beschließen wir den Abend und sammeln Kraft für die nächste Woche. Herzliche Einladung an alle, sich selbst einen Moment zum Innehalten mit Gebet, Gesang und einfühlsamen Texten bei Kerzenlicht zu gönnen. Und ...

auch wenn die Kirche dunkel ist –
kommen sie ruhig herein –
unsere Türen sind weit geöffnet –
Die nächsten Termine sind am
18. Dezember 2011, 22. Januar,
19. Februar und 18. März 2012
jeweils um 19.30 Uhr.

Weitere Termine im Aushang.

Angelika Kamlage

Weltgebetstag

„Alle Jahre wieder“ kommt nicht nur Weihnachten sondern auch der Weltgebetstag der Frauen. Am Freitag 2. März feiern wir wieder einen besonderen Gottesdienst mit Frauen aus **Malaysia**.

Sie laden uns ein ihr Land, ihre Tradition und ihren Glauben kennen zu lernen.

Für alle interessierten Frauen die gerne an der Bezirksvorbereitung teil nehmen wollen, findet am **Donnerstag 26. Januar 2012, im evangelischen Gemeindehaus in Eltingen**, Kirchbachstraße 23, ein erstes Vorbereitungstreffen statt. Von 14.00 - 17.00 Uhr wird dort eine kurze Einführung in das Land und die Liturgie angeboten. Diese erste Einstimmung motiviert uns gemeinsam den Weltgebetstag der Frauen zu feiern.

Die weitere Vorbereitung und die Verteilung der Leserollen erfolgt am Donnerstag, 9. Februar 2012 um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Herzliche Einladung!
Bettina Müller



“Justice“, Hanna Cheriyan Varghese, Bildrechte bei Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Der Ökumenische Bibelsonntag

Jedes Jahr **am letzten Sonntag im Januar** feiern die katholischen, evangelischen und orthodoxen Christen Deutschlands die Heilige Schrift als gemeinsame Grundlage ihres Glaubens.

Nächster Bibelsonntag: 29. 01. Im Gebiet der Leonberger Stadtgemeinden versuchen wir einen sogenannten Kanzeltausch zu organisieren, d.h. ein Prediger einer anderen Kirche wird diesen Verkündigungsdienst übernehmen. Für die katholische Seite ist das kein einfaches Unterfangen, weil es so viele evangelische Gemeinden gibt, dass nicht alle beachtet werden können, zumal die Gottesdienste zeitlich parallel liegen.

In St. Michael wird der Dekan Vögele an diesem Bibelsonntag den Predigtdienst wahrnehmen.

Pfarrer Damian Bednarek

Widerspruch gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten

Der Veröffentlichung Ihres Namens und anderer personenbezogener Daten im „Gemeindebrief“ und auf der Homepage der Gemeinde können Sie widersprechen. Wenn Sie für sich selbst oder Angehörige eine derartige Veröffentlichung nicht (mehr) wünschen, richten Sie bitte einen

Kath. Erwachsenenbildung in Leonberg



Das Ende der Privatheit – Wie das Internet unser Leben verändert

Vom Partybild bis zum ausgefallenen Hobby und detaillierten Tagesablauf: Millionen von Menschen vertrauen dem Internet freiwillig oder unfreiwillig die persönlichsten Dinge an. Die Befürworter feiern schon den Abschied von der Privatsphäre und raten, man solle „schon mal hier und da ausprobieren, etwas nackter zu sein“ (Christian Heller). Im Gegenzug üben sich viele in kompletter Netzwerk-Abstinenz und fordern mit Datenschützern mehr Regulierung. Gibt es einen goldenen Mittelweg, und wie nah liegen Segen und Fluch der sozialen Netzwerke beieinander?

Montag, 30.1. um 19.30 Uhr

im Haus der Begegnung
(Eltinger Straße 23)
mit Dr. Heinz-Hermann Peitz,
Referent der Akademie Hohenheim

Kostenbeitrag: 4€

In Kooperation mit der evang.
Erwachsenenbildung



Vorschau: Das verzeihe ich dir (nie)!

Wo immer Menschen
miteinander leben oder immer

wieder miteinander zu tun haben, passiert es, dass man sich gegenseitig enttäuscht oder wehtut. Selten ist die Kränkung absichtlich - doch der Schmerz sitzt dennoch tief. Man fühlt sich getroffen, angegriffen, gedemütigt - und die Frage ist: Wie geht es weiter?

Vergessen? Unmöglich.

Auf die leichte Schulter nehmen?

Wenn das so einfach wäre!

Nachtragen? Liegt nahe, ist jedoch langfristig gefährlich.

Was aber kann man tun, um von seinen Gefühlen, sei es Wut, Schmerz oder Bitterkeit nicht dauerhaft belastet und womöglich 'aufgefressen' zu werden?

Welche Schritte sind notwendig, damit Verzeihen möglich ist?

Diesen Fragen geht Beate Weingardt in ihrem Vortrag sehr praxisnah nach.

Montag, 5.3. um 19.30 Uhr

im Edith-Stein-Haus
(Gerlinger Str. 71)
mit der Theologin und
Psychologin Dr. Beate Weingardt

Kostenbeitrag: 4€

In Kooperation mit der evang.
Erwachsenenbildung

Weitere Termine und Informationen der Erwachsenenbildung finden Sie hier: www.katholische-kirche-leonberg.de

„Fürchtet euch nicht,“

Ich wäre gern dabei gewesen
als der Engel den Hirten auf den Feldern
die Botschaft verkündete -
Fürchtet euch nicht -
Ich ahne ein gequältes Lachen
auf ihren von Kälte und Angst
gezeichneten Gesichtern -
Ich spüre den Zweifel
in ihren Gesichtern -
Zu viele haben zu viel
versprochen -



Menschen
die sich überflüssig fühlen
auf dieser Welt
glauben nicht mehr an die Zukunft -

Daran stirbt ein Volk -
die Größe der Häuser ist nicht entscheidend –
Aber das Glück der Menschen -
ihre Empfindungen -
Es ist eine Frage der Würde
der Wertschätzung
an der sich das Schicksal
eines Volkes entscheidet –
Nur ein Volk
das einem jeden einzelnen
Menschen
Zuversicht schenken kann
wird Zukunft haben -

Michael Brock
ehemaliger Stadtdekan von Stuttgart

Kath. Erwachsenenbildung in Höfingen



Madeira

– die Blumeninsel im Atlantik – Insel des ewigen Frühlings, für einige der Überrest des legendären Atlantis.



Die Anziehungskraft dieser Insel ist sehr vielseitig und durch die Kombination von Landschaft und Klima kann der Besucher Madeira in einem einzigartigen Licht erleben. Das Spiel von Sonne und Wolken und den damit verbundenen stets wechselnden Stimmungen, von Unwetterwolken

über Nebel bis zu den auf dem Meer funkelnden Sonnenstrahlen, ziehen den Besucher unweigerlich in ihren Bann.

Sehen – Betrachten – Abbilden der wahrgenommenen Realität – eine Faszination, der sich Angelika Kamlage mit Herz und Leidenschaft widmet. Freundliche Einladung, an diesem Abend mit einzutauchen in die Bilderwelt Madeiras mit grandiosen Landschaften und einer fantastischen Blumenvielfalt.

19. Januar 2012 um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus St. Michael,
Höfingen

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Kath. Pfarramt St. Michael Höfingen-Gebersheim, Birkenweg 6, 71229 Leonberg, Telefon: 07152-22078; Fax-Nr.: 07152-397029 e-mail: stmichael.hoefingen@drs.de Bankverbindung: BLZ: 60350130 (KSK Böblingen) Kto-Nr.: 8000246 |
| Öffnungszeiten: | Dienstag/Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag 17 bis 18 Uhr |
| Pfarrer Bednarek ist jeden Donnerstag zwischen 17 und 18 Uhr im Pfarrbüro St. Michael sicher zu erreichen und zu sprechen. Termine für Beichtgespräche bitte vorher vereinbaren. | |
| Internet: | http://www.katholische-kirche-leonberg.de/300_Michael.html |
| Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: | 20. Januar 2012 |